

ANDAMOS  
Unternehmensberatungsgesellschaft mbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Gießen

**Unverbindliches Wiedergabeexemplar**

der

**Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung  
zum 31. Dezember 2018**

der

**Mittelhessische Wasserbetriebe (MWB)  
Gießen**

**Diese Kopie ersetzt nicht das Original des Jahresabschlusses.**

## Mittelhessische Wasserbetriebe (MWB), Gießen

## BILANZ zum 31. Dezember 2018

## AKTIVA

## PASSIVA

	€	31.12.2018 €	31.12.2017 €		€	31.12.2018 €	31.12.2017 €
<b>A. Anlagevermögen</b>				<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		5.000.000,00	5.000.000,00
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		48.107,00	66.002,00	II. Rücklagen			
II. Sachanlagen				1. Allgemeine Rücklage	71.731.756,42		70.655.901,78
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.196.316,00		9.638.641,00	2. Zweckgebundene Rücklage	<u>10.579.081,71</u>		<u>10.562.394,39</u>
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	318.624,57		318.624,57			82.310.838,13	81.218.296,17
3. technische Anlagen und Maschinen	7.114.252,00		8.197.111,00	III. Jahresgewinn		<u>287.844,45</u>	<u>2.875.854,64</u>
4. Kanäle und Hausanschlüsse	107.609.002,49		107.962.781,37			<b>87.598.682,58</b>	<b>89.094.150,81</b>
5. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.334.636,00		3.919.285,00	<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>			<b>16.440.814,32</b>
6. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>9.461.310,37</u>		<u>8.081.395,69</u>	<b>C. Empfangene Ertragszuschüsse</b>			<b>16.965.827,00</b>
		<u>138.034.141,43</u>	<u>138.117.838,63</u>	<b>D. Rückstellungen</b>			
		<b>138.082.248,43</b>	<b>138.183.840,63</b>	1. Steuerrückstellungen	0,69		30.936,35
				2. sonstige Rückstellungen	<u>2.962.109,04</u>		<u>2.826.306,04</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>						<b>2.962.109,73</b>	<b>2.857.242,39</b>
I. Vorräte				<b>E. Verbindlichkeiten</b>			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	30.000,00		30.000,00	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.158.556,70		18.584.737,07
2. in Arbeit befindliche Aufträge	<u>98.176,47</u>		<u>0,00</u>	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.464.726,56		1.594.120,88
		128.176,47	30.000,00	3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Gießen	130.226,98		153.476,29
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				4. sonstige Verbindlichkeiten	<u>757.579,76</u>		<u>682.126,98</u>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.054.867,21		4.173.600,14			<b>19.511.090,00</b>	<b>21.014.461,22</b>
2. Forderungen an die Stadt Gießen	805.707,85		1.346.660,35				
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>63.030,40</u>		<u>21.707,06</u>				
		4.923.605,46	5.541.967,55				
III. Guthaben bei Kreditinstituten		<u>344.493,27</u>	<u>3.172.666,72</u>				
		<b>5.396.275,20</b>	<b>8.744.634,27</b>				
		<b>143.478.523,63</b>	<b>146.928.474,90</b>			<b>143.478.523,63</b>	<b>146.928.474,90</b>

**Mittelhessische Wasserbetriebe (MWB), Gießen**

---

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG  
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018**

---

	€	2018 €	2017 €
1. Umsatzerlöse		31.195.988,93	31.617.231,44
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		98.176,47	81.743,85-
3. sonstige betriebliche Erträge		1.395.983,35	1.358.226,27
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	5.598.099,08		4.875.308,23
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>8.128.169,94</u>		<u>7.743.942,64</u>
		13.726.269,02	12.619.250,87
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	4.770.648,99		4.294.541,75
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>1.351.095,45</u>		<u>1.216.689,65</u>
		6.121.744,44	5.511.231,40
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		6.793.755,85	6.690.175,15
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		5.204.441,70	4.546.742,11
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		47,00	54.360,79
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>546.891,83</u>	<u>621.062,07</u>
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>297.092,91</b>	<b>2.959.613,05</b>
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	20.183,00-
12. sonstige Steuern		9.248,46	103.941,41
<b>13. Jahresgewinn</b>		<b>287.844,45</b>	<b>2.875.854,64</b>

## Mittelhessische Wasserbetriebe (MWB), Gießen

---

### "BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Mittelhessische Wasserbetriebe (MWB)

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Mittelhessische Wasserbetriebe (MWB) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Mittelhessische Wasserbetriebe (MWB) für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes des Bundeslandes Hessen i. V. m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebs zum 31. Dezember 2018 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes des Bundeslandes Hessen und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 27 EigBGes unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Eigenbetrieb unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und der Stadtverordnetenversammlung für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes des Bundeslandes Hessen i. V. m. den

einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Eigenbetriebs zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes des Bundeslandes Hessen entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes des Bundeslandes Hessen zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Die Stadtverordnetenversammlung ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes des Bundeslandes Hessen entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 27 EigBGes unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Eigenbetriebs abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Eigenbetriebs zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Eigenbetrieb seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Eigenbetriebs.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

Gießen, den 28. Juni 2019

**ANDAMOS**  
**Unternehmensberatungsgesellschaft**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

(Uwe Hohn)  
Wirtschaftsprüfer

Wiedergabexemplar

# AUgeme ne Auftrags-ed- ngunge

für

irt sc haft sprüfer und Wirts chafts prü fu n gsgesell s chaft en  
v om **Janua r 201**

1. G 1un9;;c ralch

(11 Die Airiragsbudmgi.Jllp gtrll<>n für VOirrls,o :i:w1t; hJri lf/ci,i;ll.a,t&pr(f.13m ooe, Wirt!lchaft!.prulun elle<ehall1m [im N:l;:hs l Tvmd,,j 211Qmr,anf3t- ee m:l "o'virtscli i" 11E.nn1) 1.Lnd 1hre111 Au1r111,1bem Obl!f JI, □fJ.Jn9 . SteUBrtM-rat 1.11"lg. Bsi.runger, "I winsc1111111J1 h!!! A. 11elegen.e.1en Lald sm i- JJO Aul1r11Jo, :;ow.g1 netll etwaa and'e eusi:lV:l6;lic:i'i' e;ctiiillic, 11e;rei nba 11 oeer ge2r:zloch z,,- 11gli!11 NJmg.r;:chrt.ib n l

[2J Drille nr,en nur **daff** 11 Anipn1eri;: aus dem ffertrag ZWdt:11en "n-1 Mha.fu!p!i'i'E<r UF1d JJJ.,fl1aggeber lledelien, - i:tiö SJllldru. ich ,,,e,nb;i,l ISl ootr\$1. aus ZWIA!jlM8n g9S!l-!1:Hehen Re!J31unl8111 E!?!t Im Hi1 bld.auf **lehij** Ail!:p!O gctuin i!iQSO ;11,unr 1ibc,C!ll!Jungeo elld aliIG.iln Or11lan g-e,ge<iuber

## 2. Umfang und Ausführung des Auftrags

{1} Ge ti1111 He5. A.U1f1,39ll t i (iP. lo13ri iill);)M Lc:sU g, lldll **ein teilinm-** ler WirtM ;:ir.hcher Erf!fg Der **Auttr** 'llld n.oell aen Grwn'1:Silz:z**o ra** rign B@UfsausJiil,ma a11s9!llhrf. Der v1111m;chal'1s1m:1er L14Jmlmmt iiii ZuulrJ1!t!llnr>llf1V 1- il,fl:ne:11 Le1 1!.mg!l"!! e Au ber! die Gesch.lf.6fllh- n1rigo [Der Wort:..C!ll!S tiruf:i i'1 fut N'11zung Qllor U111Z1runi:rdor Er itJh :se l.alner LQJotung!fl nif;:11 alb **ortlcn** Der Wirt!ci1a!s!rufe-.i9t 1;:,ereef,igl, h **ur** Qurd'lul!rwn;:i dm; Allfr<iQs ;:acn:Eiillndlgar **p .r=** ea,anfll

,2) DiEltiow1,,;si;:ti1v11Ji,OaU9!1idi 1sn Re t:€1derf - ußer beibeln!tJB l'flle.t.r<d!;:h,l) Prf)runghf! @d' Vlldrf i c111111C!ll! Vere ="barllng

j3 Ander1 sich die Sacl,- :;der Red, n&c:h, Abg,ibe, di;- " chhd:,n,i;:,ri ben.Ad!Eit! Außerung. eDs der WirH.:!llfliti f(er md lrf)flieh-ecl o' AUllrag!)Kli;ir uf /v,,d rlllgt,!l öde-s ch darat.1;: **erg ce** FolgerLfl!ll!,,, **11,n**

:) Mitw!rl i! P!k ht' n d!ll! A!ktr,1fg;teber

(t) O<lr Au **mg** tor MI defllr zuEoo !ln dem Wirtsd'iait!lpr.11e eFm !!! AU\$lll r,n9 dOr Al.Mrigit nOll!., M,l:l Q unwla M J d 11/!l rta-re,i 1 , >Okl- bll!ll!11 re:l:1tzelgt Dllerm11,1,1!1! wardiin uni! Ihm ;:or, :;111ln Vo Um!tSind!ln (enn1n1S q! E!b!ll!l Wlrol id rot die A111 mrrung d- Au ,,,, 691111Z1Uri **ein könn** Cl.es gill aucil Fnir die JInfe;-1,ige. LnCl i! 1 1mom,auonen, JGrQ;ing!l Ulllll Um;:laide. die er5! Wi!h!Eflil dac' l!gktJ des W,rClIRr!s;prlll l).>kil W,ia rdj!t! D8/ AiJMt 1 tut• il! den1 Mr! hall pruf er geel911E!ta A!Jso:l.nftsp,er;:i;: 11 hp!ll!m!11

(2 Aul VM,mqän d8!! Wirtsclaj1s rerUS hElt d>r A ""ll b r c| Vall!..an- Cl,;l Oilaor vo.1)819gtiln umartlojefi and där 1/6, l r!ormaM1er1 lDWB der P,ben1,111 A si;:orJo to umj N<:l run n in 1gr J Wllt:C!l' 11 rurer rol Inu- ller!IEIn sc ni dien Er lliru ng zu bes!äj

## 4. Sicherung der Unabhängigkeit

J1) Der Aunr geor h ,11 ;: zu • t-n scri . r. O UMI:lMll"liJfE-en r MilaJtElter d!l! Wirtsch!Mip ;:;!)!l. l'm!t O! g,11 tur di.1 !all;:c d8'11 'il'irag!l.Ya "3s 1r111 mgar Llr Ali9ebole sllr An!;:lllu119 ooar Über• "811me"cm OrT,1111 [ J,m lld FO!-A!f'!bD!!! A.ufra!J!l! aur!!!JBI! R eo:h- lllU111 r n- meM!leo-

12) BriA!l d. D!t:cl'!llrw 11 des Auft! J\$. d!k! bh(lng1glc'-'1 de;: Wrt&:10ffis- j;:(Uf B. e jet mll '• fJuru:tlr1m Um.otrnehl'con, !.C!lllll!f- .l w1rkw n Qr- .l doat f' hre "SoziJeite11 U1>1.ematm1en, a uf lfa, ""Ull b-

**Mino** iiii;: e r i n ll' glei her Waise ,i,r,,1md1mg fn 8'11 111, a 8Jf den Wf!l. [15.pror. In ,in,Je, en P.uitr :mimallf,tM:el' l'! Achlllgar, lu ier 11Y1" 1hs p rllle r :w' aul-emrdan lchen Kuiu;:J9 L1n9 AU 49!> Mroc' lll

## 5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

M-- itill' Wn ich:1f!sprü!P.r rg ,.I!l. i!f!f,il, 11 d BM,t,t,l'bj n) dae Awfll'Bgil> **hd**, da12u 1!ll!e!n h.a l' l' a ,l'tiM cll i!l ;:;h!l'f ,e.h.;:;: D;:, "q, l!l.1'19 111!V!lero.erd Emwurte s r-m1llmar D1111!te.1.1un'!en sind wwe.111:indf:h. S u, 11ie111 fl!l@S a1,qlll")art. n!l, rnu.,,d Erk111ru, , , uri:1 Aull!>unfe des Wf!s'i'h.J11SDr,r11 n,11 rll ,,,,D;:k;:ijje/J. 11 siti sch1mhd1 1191 ,,,1'1'ier, E lllimngen **und** u:;. n(edes Wf!s;:h;:1l pr1j ,s auß!rMlb OEJS B!e<tle' Auftrags !11111 stals 1.U1111rb m□IIC.h

## 5. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1f Oie W1:1rler9- fi en ll. lle r i!uiwni 'litt Wirt.C!ll!f:1:sn!Aers [Arbell!• argabn- Olie• All!lzUg,e D!l .ibel11i.ergebn<S\$en l es l m Ent!Milf oder l n r,nct J o.Mr (k. l)C!ll!l!a M (Über das T.itg.....(l r i de,j . pl'lfe tur clln11ufr,Il-J9.- <cr am Cirin lJMto,n MdardelSG11rllie11'1€111 Zusm- lnU11J [leg W11'1Sd'aitapr1Jfsr!l, M lrl d r Aul'tr.;:i;:gtl 11.f Wer. • 11ab.e ader lormBhon auFgt Lind e1n.e2 G □!ebel. oeer 1/Jrlll ht!<10-r, 110. it.nortJ,u11g, l!r ith l

[2] D.e V""""ndi.-9 bo:J.il.-:;tw,r Aull,onInJ n OO!- • . , fen; 1 d l f!mlll l llb,e-r d!.\$- T!lllig WllrcfM (Se;: Wl'r.t.sc'l'. | <Sfürlll Al.l r i,tH z;:i VVa i:;:ken durch da11 Aulfr11;:i;:O!r M u1111,11,, u

1 11.g!llbli.e>[lg11n

n) Bei e,1,,-aigen l.i.ang!l11 l"lir1 der ALJll! o . A **rue**, j1t.N:iicJio!fCillung dlrrd! den Vfötschsf.lp,lf!ll! Nur • 1 en:l11111 : n, .r1:i " " uil;:;: f 1QrQr J,e ,ung, Unzumt.b.8rke11 oeer Unlll3\$ olke1t der t.lJl lll • **llJng** • 11 <r<ll19 JGJ9ufu1 1ci . . . . .-1011 Venrag z;rüd: trelen; el der Auftragnlct'1<111e<namV@1N l'ICH r 1111P1 . . . . . 00.00 \ mld91' AulltQggaher W!BQ\$ll eine;: Msn!J\$ Bur dB iom Veitrtr□ ;:wrO;:;:UR IP.n , l'Lenn ch i srt,r:11• 10! Uti1111 wgsn f hbr .igen:s. Unmil.a s1Jng Unzum,r.a " DO!lf Utli"nO;:;:hchl;:e;:it Clar- ic ung rur lhn ohnt! 111ler-e-5:li! 1s! SoY.-ell r h, :;:icn ri lii . . . . . l.M.1e D11. gi, r ll.

(2) **le** r o!nlpn,c Bese11 J!U9! vo11 •ingeln m,= cm Aut'l, b8r Unvllrzungh l'fTf, rTl neltend machl werden A spr□ he nll(h Ab! 1 dh3 lW;n,t ur llllll " AersiWi;:,lieo Hamlu19 berum, ve :;:llven nAM Abl.lif Ein8s. -hr!S 1b lTtY!tS **lelen v , j** llno;:J !llQ!l'n

(-ll ORr te U, rid i.1J8ke 11:en; > zS Schreitile l'ler , R! lllll!hlo, Lnd e M.r.1 et, die in 11er benJfl!lchecn A-ußerng (Ser.cN GuLa nte11 Uld S,l W!lBCtallSprtl18". E!ll!11Jllen !ind, t;:Cl,me jeder:za11 vom Wlrc- c.Mrfu;:J: 1 (ti lch Di!l cN QO!)@i!Uoot b8MitiQl w!llgete1) Umicti glleilen, d,e ee el ind In i tie.rul!i;:nen Al ern goo Wl iHlJrJj;:en11111- Efl!lln-51: i lllm 5!E!l!ll teredllgE!ll dre.sen. dh,l A11Berung ..UC8 on1100 1l@llll11ctisr.rurud.LUJ1111hm!ln Fl1 l'.en vorg!1n,mr, n Fil en lli:1 d!ll' Aullr B • t,e,r !0!ll Wirtsch!ll!llrüh&r lRmliCh!l roher zll!hjen

ll, S.;:tiw• 9.ipfll hl h!>lan b&r 011.tan. Qa!lln&:;:h.itl.

f11 lJ,r Wimld11lltsp!J(&r es: na<h Maßg.ioe der G2setze l!j 323 Ah5 1 t,uB, 4J W PO, !i 20! 51GE!) ("tlJl!lclitA ub!l!tad!den UTll! Umslande, de 11m • Iner Sel'!ll g, e 1 am811r8 od!f b!kannl n. St!ll!Schwei en zu lN!wahren es sei □enn . dR:35 oerP.ullrsg t,er 111n or, d46M!"SCI-iwe!u&t!l!h.H 8111

i:lJ Der w,r1, set,fj111'i;:rumr ,;:r(u ll Vll!arbeilui J!U1 p,,r-so11enbai'DJ811Bn Daten (IP. n.11lon al' n Lm,1 -0 <1rtu:11mthill! Fl lu•:;:ier, u;:n Dat!ll!l.Chulz b@adfta

## 9. Haftung

l) F!r l;:;:it;:t, vorgin.ctuJ t,e,n L.B1 'J!l!5!l'an das Wf!tschaffep1J!er.l Jnsbv- er f r t u n g1111 ai jQ'nail 8'1.1111' d!b!den ga;:etzlich Har- t-J11Qs.be:lieh r.rirkungBJ . ms,t,e!;(ln,1,,rii d' H rW SJ-Jitsc-r, rkruc,e d8S § 12i Abs.,2 HGB,.

(21 Sole reW!ldor 111n9-Qll jbfH;:h!l Hartun bee;:;:hrarl-silJ!ll! A wend,uog rindet ,!O!t,e,ne es u,,t, 111111"3neh111 K 'llu g&t,es;:;:r;r,l,u u"ll bes1 11;: die ,-Jaliv'g des Wiits hafsprufel;!L flr S it n. . . ;:;:z,i Jil,dllf Art, i;:tAUM!- '118 l'On Schlide am der VE!f!e:l;:Zijng ;:i;:n l'ellB!, (Orper i,nct Ge undht: :i0-1,10 1,100 5-llad!ll, oe efl!E! E 19B!pT chl d;:;:!! HerE.telle111 P!l;:IO artG,t,ggri11WX1n J Qin(l'il l'if S!51 M ruts11d lol011 airz.0lr<e11 Sd- a- i:lerisf!g ein:lll. § 1:4a Abs 1 1w 2 WPO L.J.l.f M-0 t l)W;:n,Jr I

(ll E111 deoi and Ef!1•,1,er)di,i.gen e(r Veirag-;:o,e,r allM mi l- ilp- :;:l!lf- lri:!!Q)oot still;:n m W 1SC'l'alt!l'M'l.lrer aucll n.i.b!tr Onteon U

(4) l'ell mehre-e A s !elrflr E!llt;: dom mrt d1m1 Widschaf!swü!er )t!l;:Soll!1ef' (l'W Venr 81r111'11111'S sptui:116 iia-:;:1int,r filhr!s'S!9'8!l Pßit:ht'Gr- llllung, d815 W rot{!lrs h f! i!ll der 11 Abs, 2 yefi3'mle HCl!;:;:lW1111 lur tim b.cll" <:llfBnds n.A5 !jn-l'cnit i,lle;: An;:SpU;:;:tr.;:;:ell!ll' , ge<SRmi

© IDW Verlag GmbH - Tersteegenstraße 14 - 40474 Düsseldorf  
50261 - PN 55495/0/0

j5) Eili e-i<Z?Jne< Bchaderrsf Im Sit,ne 1100 Abs. 2 is! &1Jch bewgl,oh a-riei1 a.i& niets>rQ<"sn Pfüü:hlverlezungeß 6iammenden eii,ha,llic.he' &J'aden!!  
CO'!alr!2:alr.e SCI'ladMISlall umr.ast.1 gmlf:CO' Foll)n Otni)rP1'titnl-  
(!!!i7.JJ119 on f:QIII-i:icf'i' <laroi... OO .SCI'1don in oinooi:owr In rm:lh r r  
illireuia:KlerfoQellOEIn Jahr.:m ents!;od' n m!! D,;ibet g melutac.hes; III  
g,eidler acfes gle1c.ha!1ge, Fehlerquelle beruher,des Tun oder Unterlasseri als  
h!!UdIII Pflir:hVr<rl11 L.rudl(L w1mn di11 bl!!!tre'fflIndll & Anil !!lg!!!1'18it!!In mit!!li-  
narider .ri red'!!!ic'18t'1' 1Xlllr 1Mr8CP!!i ,oem zusammeM-81'NJ :1-&ca&ll' ) F all  
lral!! Clar'!!!1 pr r mUI ble 7J.JJ' H(ohie 11cm 5 ""O E In  
Am\_puch: lortIIIHTTmefi YkafJen, Dia BejJrifllZung a , i,la: FChf11:Ja lfe:r M.n-  
dc:sl 'lr i;hgII.U'p'5-Silimma- gilt nic;ht bel Q:8lic1zAr.h "''111tsd1ncboo11n f'lii;h-  
p,(rfa II n.

lii) i;n Sci'lat'fenier:s11ztalJsprut'l e Iseltf'yenn ICIII Innert1.at1 von 11eCiu  
MIM'Ulet' rüiCti er !ö';h11f1 ;blehmmg d;r Ers11tzlets.tung Krage E'hoop.11  
wird und d111 Auftraggaba' aul d111w P"oIOB hircgewesa11 wurdn. Dies Qll nic;hl  
t.l'r Schilddrus=ialz.an:sprud1C, di aul =tl'zlz.hc Vchallen n rlic;kzu r'l'h  
teri ind. SQwie i clier seh -II.er VCtlet:J.J119 von Lebl:ft Kori;er od'et  
Ge5-llrid'ie O'Nle t.e, Scl-S den, die ein!! Erewvm'N: s t-ler-e ellers 1lach§  
1 Prod;illG IX,gr(J111flin. Dar. eocl1. llla!! Eifir: S.ki lQr V HtUg eB>Ile.nd :W  
mä;(Mn; blililt unbGrDIII

10 | Erg:mzen!Je Beei;ummung,m tur PrufUPQ'SilU:lr.IIJI

11) Al'l I v d,1-1 AU &g Mr n.3cl'Jlrgiieh dall dur...:n deIl'I Win&el'amr,ruf1e1r  
Q, i;"1fM-n !!Wl mit lli:r,m li,JLlnq 'l'm!!lro: VllteMonan At1\$(1.114 M  
L Bhend'l, (t;uf i;l, on 13;s t-r;!! on,ma11rni:lll...''ll;-n.cerw,imA11

t11:il d=r'WlftKhl'bvrrur 1:1n.et1Gotililg: gs..ro>etJ.;niehl i ein  
Hinweise" t;ie d'rd' g'Wij15>fla11PtVll1du,cngefMeF'Nf'm ag  
M.LII M r an 1 I r r r .ila OH,anil t L' m mlat' st. lIG 7U ml'beimil  
lle'III X EI111MI9U!!S n Wlr1sci'w-lsp1t'1'III\$. I.lnd ml d!lllll  
Wor! t rul ulg

(2) Widftm.lt d Wil mfl:liprOW dm ll,e-i;tt,ugu11gs.waon:lllk. sc d:rl der  
Elai;1ältgungel';ll1'ljlt; rw.111 wait:11Yerwandit wurd1H'l.. Kat der AuHrn!!9Elber  
dan Bil lmi:g irngWCITTK'IK'lik. bcil'!)11: i 'lil'|-cndml :i;o h;il er au %111a19an (Iu-  
Wl:ioth;i(i)l;iprile,... ct..n Wide,tuf b; itf,nL.U ...hein.

(3) D Auf1agge!i:Elr hal Anspruch aul fl.11' & eochBauserngengel' W'ilere  
Au:ferluge: n l'ilerden lJ,esoodclo11 111 RBGhm,g gr: L

11 | rg;tn;t,m;l,i 1JntrmnJung n fur H, f1 •• t Y119 In Stiu,cr,..<<:l n

p) II 'l'lrtsone s.pn!Elr ,s! l g : 1 O'IDN blii ller Bemt.mgn :St;IJBril-  
ct'UJ) l':11Uell'raJ1en. als .al.l;:h Im Falle !'ler Oauerbera1LEQ die, i'ro8i Auftr.rggP.be  
genamlll!fTals!!Chcn...oes.(j)flG!!!eZijh:@naD9ebol!n, els nch 'uni 'O'oe' r,  
tlig rngnrndo zu | r, iib g. iil.lcl fl'f Ekc1'f'ührung mi' II .Er hal l ccdrl!  
deA "il"IBQ@tl III, '001 r1m1e.sigest)llteUP1'icittig>1en Nil.11 II

(2) Der Steuerberal.J.ngsauftra111 ianfass. l'rcitM dlr 21..1rWahlJng ns!at1  
l'ffanlerfichen 1-tar .mg!!l, e.5 &!!:t d!llf , das de,W'r1:schaRsr fer ht,rru  
;rus.d'üid:lcll cten Aufstg ID8 1'nafh m@n l'IIII In 1'i lllm F II l'1 &1 d rlll'l't-&QQea  
oor clsm W11sc:h811s.lnrlfer 111M für 111 Wsbfung t " lictn n  
Unlarilgen mst.eson GI,lue!tes.che e. rec !Zeitig 'Orzul n, dess  
dem V'lr1r15chafü; rufer el111a a rnsi:5111111 t l'le .inij'S.: ail rur Varfugung lchl.

13) /1.1 !!: o,lin!!r .ir;:li:r.. ligen n 1ch n 'e l'rn,111U19 \.lmfllifit die  
1;:1..n(IQ S 11omer...;11J1g rcilgloOll, 1n bie vrutr;g .1111;1' t:illeOoIC11 T'etl!)l(e)  
ran

aJ Aus.äfnIU'lg r JIII'-'1, 1 PM;:l., für di Eir!r:OIMit'e't Of,  
Kötp,er d'la'IM-r yn,:1 \$ !t,t;... UJ r, sr,Wi(, d.r w' l'P'JM SIEtci C1'<11j  
rung", rd iw;ir LI Gni d!!!r 110. JUftmgg!l'!f!lr m-i e11-rl-e:n J  
tJ!d!!!e Unil !IDnSilgEr . dIB B-IE!Uerung erfard!!!lmer AufsiallJ Qlm  
u d f>JMhweise

b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern  
cJ V -ndl m tefl F111 11 Im Z11ij11D11!Mang ml d'ef!  
U'ller l urid l;lg ;mnt4;1n Er:kti',lrung,en 1.1nd Bes1:lleid:en

d MI rkun Nli .Bi!!Jüilij'n..ll"ll'OEIn Ullil iif'Q lIGrErg , vO(J  
Bi.. iet,sp , 11 ti lctllid'loe, Ur-(Qr aig-nnte 500J(lIQ

e) 1...r lin11 n Ein,lfu.hS- uffld &:KJ.,leide,-erliihren Hiris lctillich der  
Ulll , ijimllf nlrn Steu.'IM

Oe,- Wutwhal'spruler IIC1("5fr.illg br, [Ilen Vorgenannten ALrg;iben dre  
We5E'l'liche wrofl-nlii.chts R roohUIIQ und%rwall'Uchial <J>:U'lg |.

l'J 1:m;11 dnr WJ'n'lltlarn:pioim 1or 01:1 SijJitfCO SI JnrJil'ad'ng II f'au-  
f.cü:ifhoM r.w. s:i snll n mg,ol! m'11lno,e,llger !!r.Jvittkher ¼ irJln):irun9 1m dli!  
lQElr Abs :3 Buc h:st d) i.r.r.:l .)JJS .mnte.n Ta:,lilkste.n JJI'Sond!!!".1. ru hon Qr'e-  
III'l.

j5) SOIOFI 1f Wlrso."i: g;p,Illet 3...r, SIBU)rbil,rcl r ,!l und <Jie SteuaNler;i  
li, e(ill,1,neJ,n,ero,Al111üij ru die 8.e11t.Uu11,g d ir Ve(Sülü airletL...ena., fsA,  
kann!l'it'8 h'dhere oder niecl'laere els de .es!!'lzl'icha Va,gö1UfJlJ T ifornr  
vareif'lbsn werd111

(6) O.S Boearbe-tung be ncle'e-1 E t,e,gen r E 'o n1n' ns l E<U8t . t<öri:ar-  
6cfa1a ,lwe r, G ei re<be&le!Jef, EIlthe :il und v rOCigEir,i:teUEF &OW.e  
Jktr Fr-r,gon is r um 1 , Lo/IM1IUU(l . i go1 St11111 m ul'd At,gI1be  
erlafgt :ul Grurut el11es o nooni: AU'83J - D...:gl!! :.11.lcri lllr

! De B rt,eJ111n!Jemallg anllander s...erar.ga gaooa III311. p. B. aul  
d G<1/L:cialJ'erEtbW;lrls-r,KEll):itAM r fV,illi:Je<'. Gi!1111!äorw!!rb klllet,

bJ d' J111wlrul'W und '14:rlrc:tung , Vr-rf flrcn i/Ot den Gerid'lt'en iltr E-  
ll :l-uli:der Ve llumi,soe,r l keot sowie In S telte etl.

cf die beratende uno w.Aschthcha Tallgket EI ZU!5:ammenhBng mit Um-  
w-arn:u11len, i-capital er tnmg Lnd -he rabset! mg |, SanlEl1.lg, ElnlnU und  
Ams&ill:idl'Il flim! Gt:::cl:sc1.11l:1i lkl l'ir l!>rilu Bcru'1 |,Liuid11ton Vil4!  
de ehef: und

dl die Unleri:l'trzung bei der Erfd.ung 11cn - und Dokument.alicns-  
pflc.t-ten.

f7l so auch c,e Ausart:iet ter ums .zst i'lli. 1n9 .-, NS 11Mt T l'g  
OII l'oorl-r-nmor. w rJ 9)1'1011 (t:2U l'fCl'II l'udllf' Jf19 ew, qlw-r ncoret  
.hm;ll;f'lg't.rV t!t!U!lrunge n w l i : - II, (t' i'ie  
111 B. r&Jol1 komme:1d!B1J1 ul'Mat.z9leuec lhc:ti Veröinstun II W:Jhtge-  
no11DH!A 'l'ord!!ß :sine! El110 Ge'l/3 fi.. cJa 'ldslc1no1. Ertæ:su 11o li Urnlr-  
lag8n 1..V Gijf1.8nml3CMO'1\1f8 Vor1U1llf.102UQS Je'l' n., 1U n,fl(ln

12 | El l.troni&c.J1 Kamrrnllalaln

Di11 Kornmum'al.:iini Z n oem Wirtlic;na prufur und Dll!m Aullrangab er  
U1111.11uc11 per E' te o r t " der . eiJil Koll l'ini xlon  
er'f'W'J nieJ'Jl wjngcht oötl'f 1181'f.J.Mlll.S. (M)tt A11fr1 l'gg d 11 v'l't.  
chtü.8se 11.ng  
scl:iarfsprüfer enl;precneo In T.e.,rnm Im'onni!!"en

1J | Y'rTgJ'Ullij

1) l'lrllr Wlll5Cr-d'i r01er Mt.an .In r D o - w' n rarraroerung  
AA5f1Ud'l' iul l-rs.1.a:l.ng n Au5.ligEm, db.! Ums:a'12!leuer woi zu lä:zh-ll  
b!rec.ln? tr r aVl Bll'JSme5= Vorschusim aut VerJUUnij wid Aus.lag n' It  
'l'ldllmlen U11 die-11.ur:lic:erullij :cinc'r l'ieshmg -weilen Sr'f:l:  
(jung nt.l'r A. l) fuche abNil'tJlg machen, MehreRt AohrlQ!l'tber tia.'1:erl als  
Gesam! 11ldne

j2) d!r Auf i;11ber k n Verbra.udrllf , no ill!l At1fr111cimung  
f d'ill'ung.fl de 'M rh ,th8 flispruf- auf V fl l'ung Jf'Ci AiU l8l;j-r58L! 1111r  
'III fin oJntn oder ls r.ettig t ge1it1Hte111Fo<Jerungil' rull! ,g

14 | S1rall6chichtu.1911n

Dar Wiit'lciiaf'f'Spr(Jfllr 151 nimt bel'!!'it. n Sret1b0' ung 11erfai111n vo, llnet  
'r11L.ciw1'51';hlchlung:u.111 Im Sil'f'Jll del:s § 2 V!!!In!1uChH'l'lr 1 ,  
GJf1 9ge.;et.res 1et1Z11nenmen

15. Anzuwendendes Recht

FUR 1:1en Auftrag, 5em,!! Durctit11hl111)J 1.1nd 1:5ld1 "EaJ Hr'gl'lbem! n-  
Prüeh!! 'lil' 1111 !Jeu Ri:dil